

# Protokoll Sportausschusssitzung 20.03.22



## 1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit / Kennenlernen

### Ausschussmitglieder

1. Marco Bez, Präsident, **anwesend**
2. Juri Rosen, VP Sport, **anwesend**
3. Clara Pohl, VP Jugend, **anwesend**
6. Michael Zimmermann, Referent Degen, **verspätet anwesend ab Top 4**
7. Matthias Marker, Referent Technik, **abwesend entschuldigt**
8. Karl Zichner, Referent Turnierwesen, **anwesend frühzeitig verabschiedet (21:36 Uhr)**
9. Ulrich Burghardt, Referent Senioren, **abwesend**
10. Egor Evsenin, Referent Kampfrichterwesen, **abwesend**
11. Jannis Selbach, Referent Florett, **anwesend**
12. Jan Patrick Camus, Referent Säbel, **anwesend**
13. Henrik Müller, VP Lehrwesen **anwesend**

### Gast

Christian Gerhardt **anwesend**

## Tagesordnung

- Berufung von den Antragstellern als TRP Prüfer
  - Sebastian Bayer TSC Eintracht Dortmund
  - Ayman Mansur TSC Eintracht Dortmund
  - Niklas Sokolowski BTG Bielefeld
  - Georg Adrian TV Minden
- Klärung, wer aus Westfalen für die Deutschen Meisterschaften gemeldet werden soll:
  - teilweise nur 1 oder keine Person auf den Ranglisten
  - Mindestquote?
  - Kosten für Kampfrichter
  - Wer entscheidet wann? Vorschlag: VP Sport entscheidet mit dem jeweiligen Fachwart, ob eine „Delegation“ entsendet werden soll
- Klärung wie die aktuellen WFB Regelungen bei WFB Qu-Turnieren sind
- Einladung von Reka Szabo als Dauergast (=> Leitende Landestrainerin).

## Eröffnung

Juri Rosen begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Versammlung um 20:05 Uhr.



## Berufung von den Antragstellern als TRP Prüfer


Juri Rosen erklärt, dass alle Trainer, für die ein Berufungsantrag zur Abnahme von Turnierreifeprüfungen vorliegt, gültige Trainerlizenzen vorweisen können und stellt den folgenden Antrag:

„Folgende Personen werden zum 1.3.2022 zur Abnahme der TRP vom WFB ernannt:

- Sebastian Bayer TSC Eintracht Dortmund
- Ayman Mansur TSC Eintracht Dortmund
- Niklas Sokolowski BTG Bielefeld
- Georg Adrian TV Minden“

Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Die oben genannten Trainer sind somit prüfungsberechtigt.

## Klärung, wer aus Westfalen für die Deutschen Meisterschaften gemeldet werden soll



Da einige Qualifikationsturniere nicht gut besucht wurden, sind die Ranglisten nicht aussagekräftig. Juri Rosens Sorge ist, dass sich aktuell zu viele Fechter\*innen auf der Rangliste finden, die keine ausreichende sportliche Qualität aufweisen, um auf Deutschen Meisterschaften erfolgreich zu sein. Juri Rosen schlägt vor, dass die Waffenreferenten die Ergebnisse der Qualifikationsturniere prüfen, um potentielle Kandidaten für die Deutschen Meisterschaften herauszuarbeiten.

- Jan Patrick Camus sieht diese Aufgabe als Waffenreferent kritisch, da er aufgrund von subjektiven Meinungen niemanden von Meisterschaften ausschließen möchte.
- Marco Bez schlägt Ausarbeitungen von Mindeststandards vor, die zur Teilnahme an deutschen Meisterschaften erfüllt werden müssen. Die Umsetzung in 2022 gestaltet sich jedoch als schwierig. Für 2023 sollen Qualitätsstandards erarbeitet werden, wie z.B. der Besuch von mindestens drei Qualifikationsturnieren.

Juri Rosen schlägt eine Abstimmung vor:

In 2022 soll die gesamte Quote genutzt werden. Für 2023 wird ein Besuch von zwei Qualifikationsturnieren als Mindestanforderung festgesetzt:

Abstimmung:

Ja: 5

Enthaltung 1

## Klärung wie die aktuellen WFB Regelungen bei WFB Qu-Turnieren sind

Jannis Selbach schlägt vor, WFB Q-Turniere ohne Hoffnungslauf durchzuführen.

Juri Rosen denkt, dass man Anhand von Teilnehmern den Modus anpassen kann.

Marco Bez berichtet das umfangreiche Format des vergangenen Wochenendes in Halle. Er begrüßt, dass es hier eine gute inhaltliche Differenzierung der Leistungen gab. Die Teilnehmer hatte ebenso viel Fechtzeit auf dem Turnier.

Karl Zichner schlägt vor, dass Format wie aktuell weiterhin ohne Hoffnungslauf durchzuführen.  
Vorrunde zu direktem KO ohne Hoffnungslauf

Juri Rosen schlägt Zwischenrunden vor. Zichner sieht hier das Problem, dass Fechter\*innen in der Zwischenrunde gegen die gleichen Gegner antreten, wie in der Vorrunde.

Clara Pohl pflichtet Juri Rosen bei, damit Fechter auf einem Turnier möglichst viel fechten. Zwischenrunden würden den Index weniger verschieben als Hoffnungsläufe.

Sollte man bei dem bestehenden einheitlichen Format Vorrunde→KO bleiben, wäre es einheitlich und würde gerade jungen Fechtern leichter verständlich zu machen sein. Henrik Müller erklärt, dass der Belastungsumfang des aktuellen Formats für junge Fechter\*innen (z.B. U11) ausreichend ist.

Der Sportausschluss einigt sich darauf, beim bestehenden Format 1x Runde→Ausscheidung zu bleiben.

**Abstimmung:**

Einfache Runden, Direktausscheidung ohne Hoffnungslauf, keine Doppelstarts am gleichen Tag. Ergebnis: Einstimmig „Ja“



Antrag vom Herner TC: „Westfälische Meisterschaft Degen 2022 in Lemgo vom 05.03.22 als Ranglistenturnier in den Altersklassen „U15“ „U20“ und „Senioren“ für die Rangliste des Westfälischen Fechter Bundes (Damen und Herrendegen) zu streichen.“

Grund des Antrags ist eine Terminverschiebung des Turniertages, welche zwar im Ophardt System eingetragen wurde, jedoch nicht an die meldenden Vereine oder gemeldeten Fechter\*innen kommuniziert wurde. Der HTC Fechter Kai Kenschewitz erschien, da er nicht über die Änderung des Wettkampfes informiert war, am falschen Wettkampftag zu seinem Wettkampf in der Wettkampfklasse „Senioren Herrendegen“ und konnte somit nicht ordnungsgemäß an dem Wettkampf teilnehmen.

Laut Henrik Müller gab es eine redaktionelle Änderung der bisherigen Ausschreibung am 25.02. (letzte Bearbeitung, welche im Ophardt System angezeigt wird, ist auf den 28.02. terminiert). Die Änderung des Turniertages wurde nicht aktiv kommuniziert. Weder Herr Kenschewitz noch der HTC wurden informiert, weshalb es zu dem Erscheinen von Herrn Kenschewitz am falschen Turniertag kam. Offenbar war kein weiterer Fechter betroffen, da 10 Seniorenfechter an dem aktuellen Turniertag anwesend waren und die aktuelle Ausschreibung auch wahrgenommen hatten.

Es folgt eine ergebnisoffene Diskussion zum Umgang mit dem aufgetretenen Problem, dabei werden Lösungsansätze diskutiert, wie man zukünftig mit ähnlichen Situationen umgehen kann. Der Sportausschuss vertagt zunächst das Themenfeld für zukünftige Sitzung, da noch keine eindeutige Lösung gefunden wird.

Potentielle diskutierte Lösungsansätze könnten sein:

- Zukünftig sollen bei Änderungen die Meldenden (Vereine) verpflichtend von den ausrichtenden Vereinen informiert werden.
  - o Hierzu wäre es möglich, zukünftig den Textbaustein „L“ im Ophardt System entsprechend anzupassen.
- Es wird die Möglichkeit der Benachrichtigung durch die Funktion „Glocke“ im Ophardt-System aufgezeigt
  - o Die Option der „Glocke“ wurde von den Mitgliedern des Ausschusses jedoch bisher nicht ausreichend getestet

Der Sportausschuss formuliert zunächst keinen Beschluss für ein zukünftiges Verfahren.

Jan Patrick Camus fordert einen Beschluss zum oben genannten Antrag ein.

Da nur der Herrendegen „Senioren“ betroffen war, schlägt Jan Patrick Camus vor, dass nur die Ergebnisse dieser Klasse zu streichen sind.

Es kommt zur Abstimmung des von dem Herner TC formulierten Antrages:

Der Antrag wurde abgewiesen mit folgendem Ergebnis

Ja 1

Nein: 6

Enthaltung: 1

Henrik Müller ergänzt, dass es noch ein weiteres Q-Turnier in Lemgo geben wird. Somit stehen noch zwei Q-Turniere vor den deutschen Meisterschaften (23.04. in Leipzig) aus, auf denen Kai Konschewitz Punkte für die Qualifikation zu den deutschen Meisterschaften sammeln kann.

## Sonstiges

Fachverbandsstempel für TRP im Fechtpass

- Zukünftig wird der Fechtpass durch die GS vorgestempelt.
- Der Prüfer unterzeichnet als Vertreter des Fachverbandes.

Henrik Müller berichtet aus der Kampfrichter Arbeitsgruppe.

Marco Bez berichtet über den anstehenden Deutschen Fechttag.

Juri Rosen schließt die Sitzung um 21:54 Uhr

X

---

Christian Gerhardt  
Protokollführer

X

---

Juri Rosen  
VP Sport